Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 35 (1942)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Aus der Geschichte der Ornamente

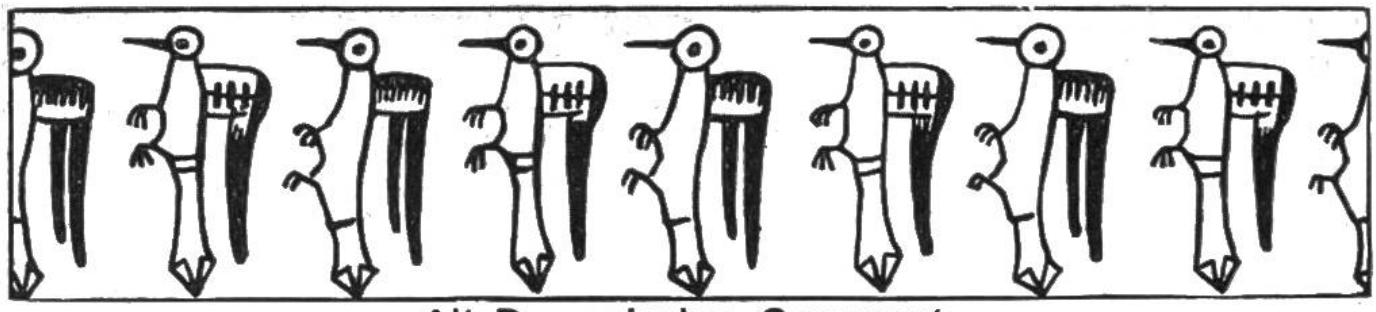
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 19.04.2025

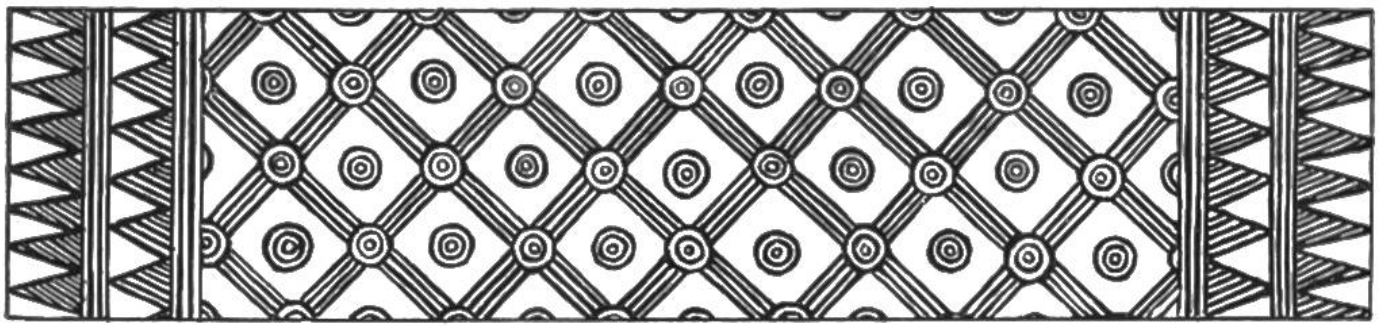
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



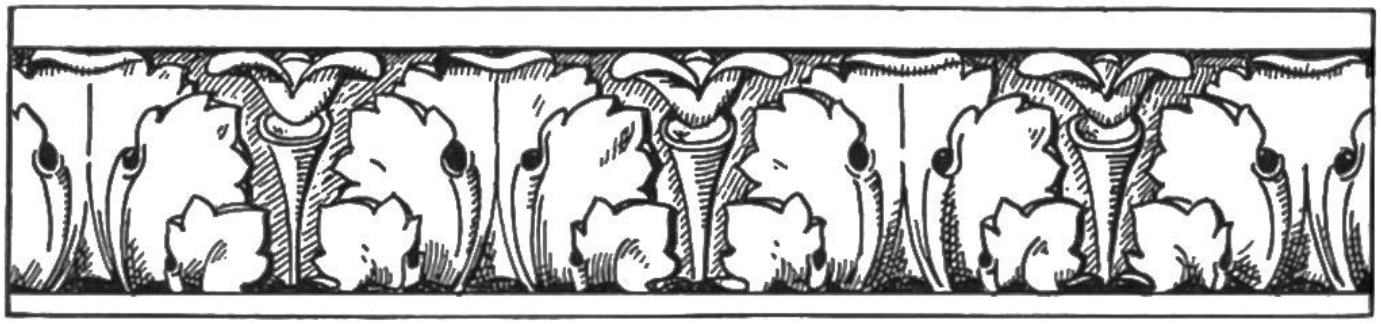
Alt-Peruanisches Ornament.

AUS DER GESCHICHTE DER ORNAMENTE.

Schon die Menschen der Steinzeit gaben ihren primitiven Gerätschaften künstlerischen Schmuck. In die aus Knochen gearbeiteten Waffen ritzten sie geometrische Ornamente oder bildliche Darstellungen aus der Tierwelt. Die Tongefässe wurden vielfach mit geradem oder zickzackförmigem Linienschmuck versehen, welcher der Form verständnisvoll angepasst war. Was der Mensch liebevollen Sinnes mit seiner Hände Arbeit geschaffen, das sollte auch schön sein — schön wie alles, das die Natur in stets erneutem Wachstum schuf. — Im Ornament, sei es primitiv oder hoch entwickelt, zeigt sich stets die Eigenart eines Volkes. Das Ornament ist ein Stück Kunstgeschichte, ein Spiegelbild des Geistes und Empfindens seiner Zeit. Je nach Verwendungsart (in Gewerbe, Malerei, Bildhauerei und Architektur) entstanden Linien-, Flächen- oder körperhafte Ornamente. Die Schönheitsformen sind meist der Pflanzen- oder Tierwelt entnommen. Sie wurden naturähnlich verwendet oder stilisiert — in Gestalt und Farbgebung nach künstlerischem Empfinden verwandelt. Nirgends mehr als in der Kunst und vor allem bei Anbringen von Zierat gilt das Wort: „In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister". Lieber kein Schmuck als überladener. Besteht ein Gegenstand aus zweckentsprechendem, echtem Material — sind Form und Farbe gut, so sind die Hauptbedingungen zu seiner Schönheit erfüllt. Bei Gegenständen technischer Art wäre jeder Zierat zu viel. — Besonders die griechischen Kunsthandwerker verstanden es, ohne die Zweckdienlichkeit eines Gegenstandes zu beeinträchtigen, durch massvolles Anbringen von Schmuck die edlen Linien der Form zu betonen und zu heben. Mit unserem Formenschatz bezwecken wir, die Kenntnisse der Leser und ihr künstlerisches Empfinden zu bereichern. Die Ornamente können als Vorlage dienen; wir wollen aber nicht unterlassen zu warnen, sie wahl- und ziellos anzuwenden. Die Kunst von heute sucht nach eigenen Ausdrucksformen. Der Jugend ziemt es, sich an alten Vorbildern zu schulen, nicht aber sich mit blossem Nachahmen zu begnügen. Von ihr wird Verständnis und Mehrung des gegenwärtigen Kunstschaffens erwartet. B. Kaiser.



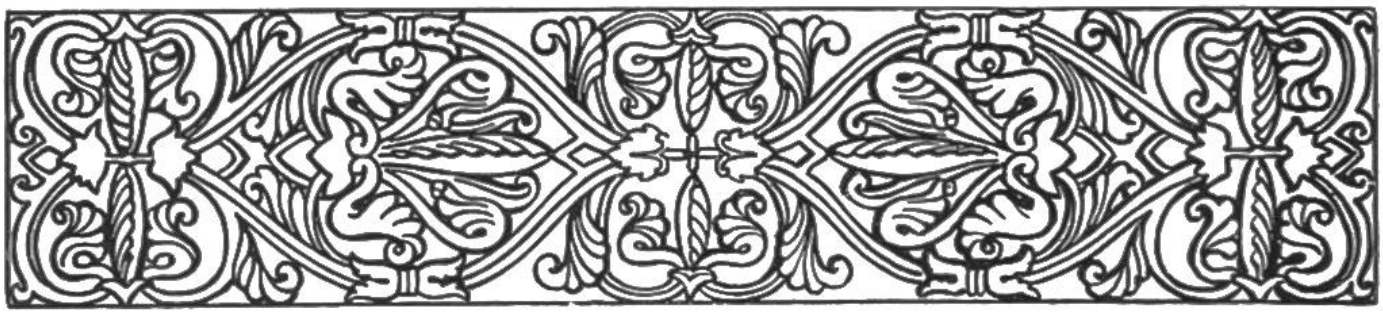
Pfahlbauer-Ornament (Schweiz).



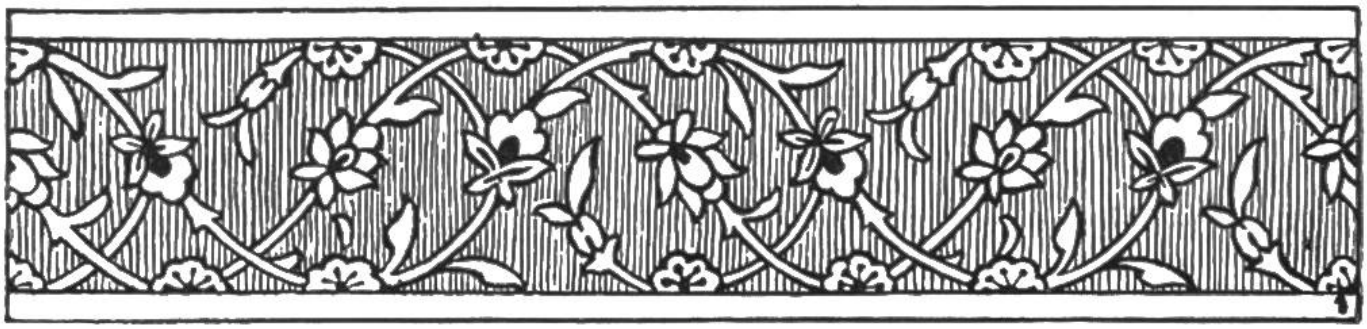
Griechisches Ornament
(Plastik) 800—600 v. Chr.

Pompejanisches Ornament,
Epoche 400 v. Chr. bis 79 n. Chr.

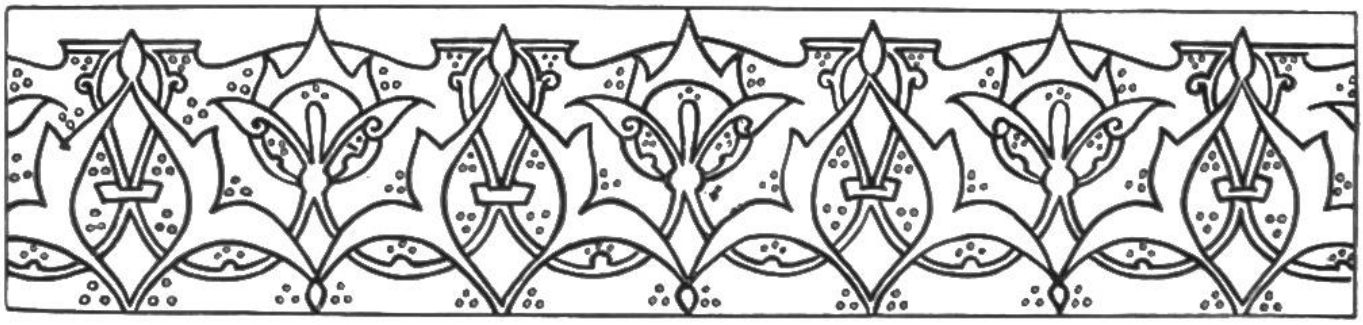
Römisches Ornament
(Plastik) 150 v. Chr. bis 375 n. Chr.



Byzantinisches Ornament
(Plastik) 6.—11. Jahrhundert.

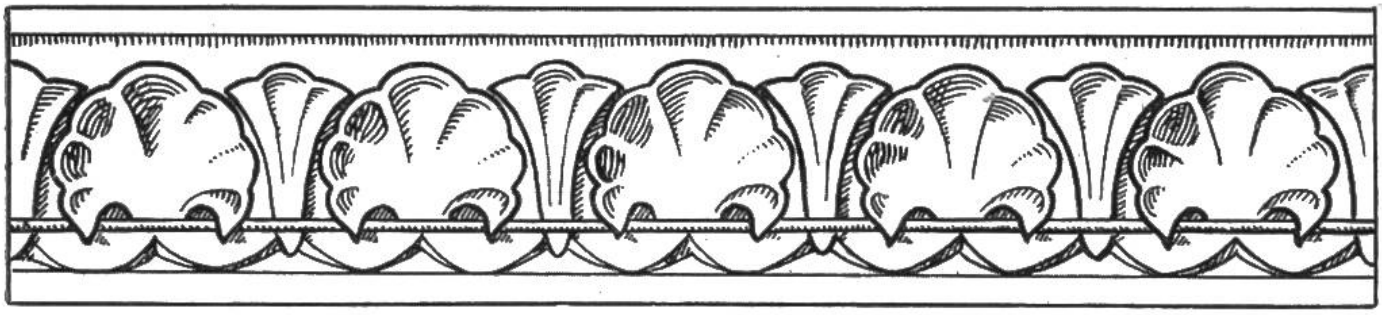


Indo-Persisches Ornament
(Malerei) 7. Jahrhundert.



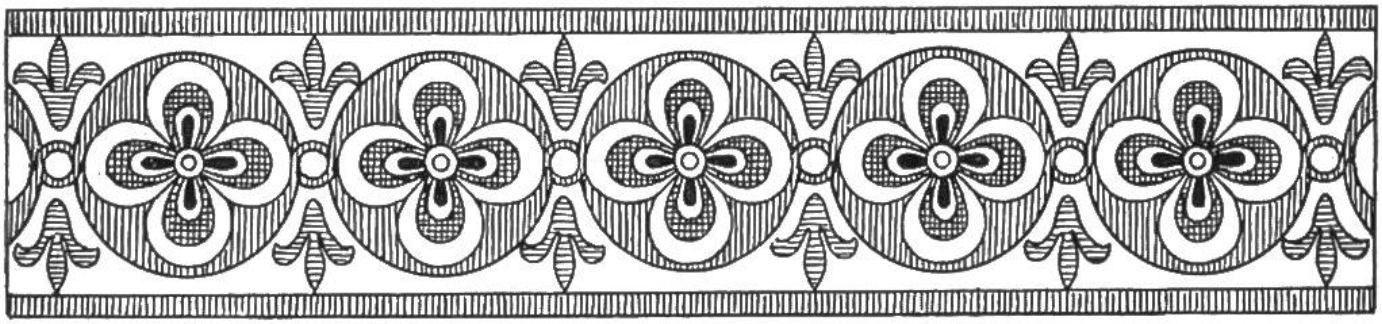
Arabisches Ornament
(Malerei) 9. und 10. Jahrhundert.

Persisches Ornament
(Malerei) 9. und 10. Jahrhundert.

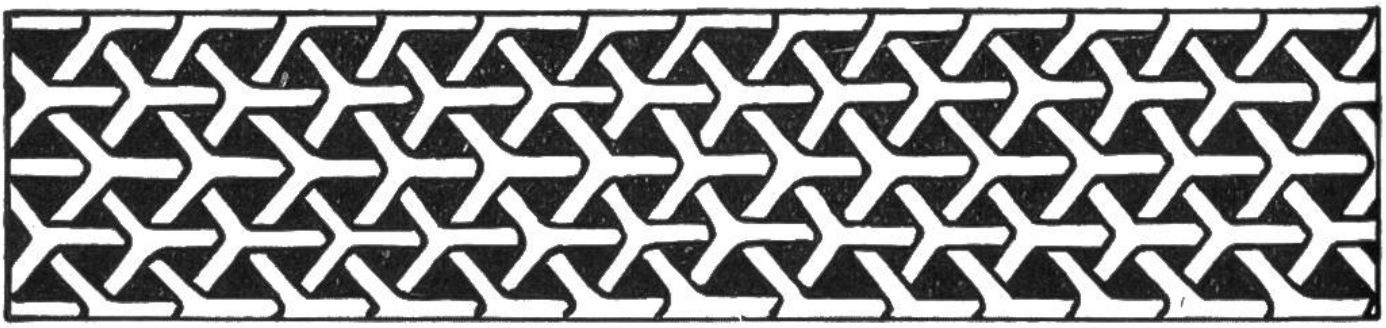


Romanisch-Französisches
Ornament 13. Jahrhundert.

Romanisches Ornament
(Plastik) Italien, 13. Jahrhundert.

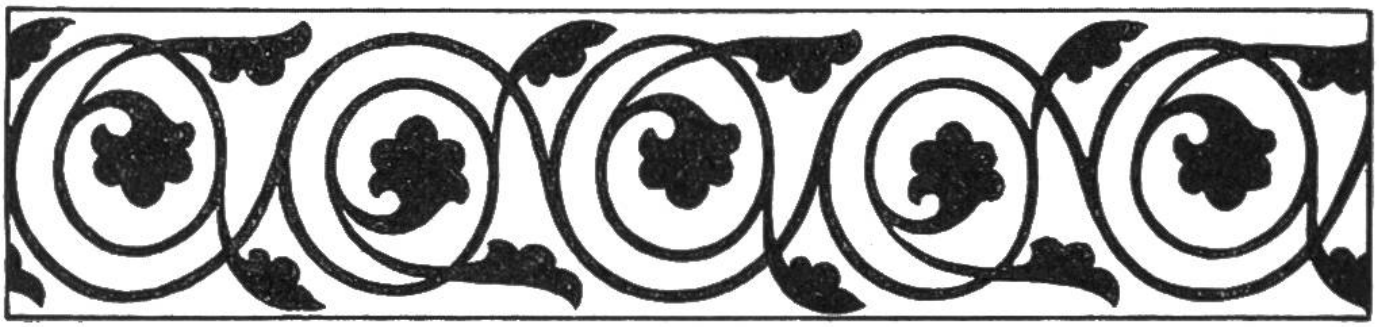


Romanisches Ornament (Buch-
malerei) Deutschland, 13. Jahrhundert.

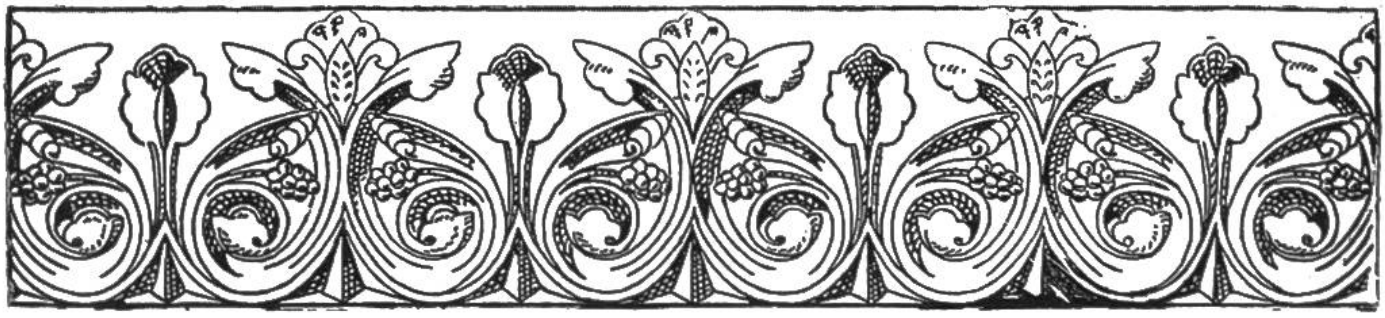


Chinesisches Ornament (Por-
zellan-Malerei) 14.—16. Jahrhundert.

Deutsches Frühgotik-Ornament
(Malerei) 13.—14. Jahrhundert.

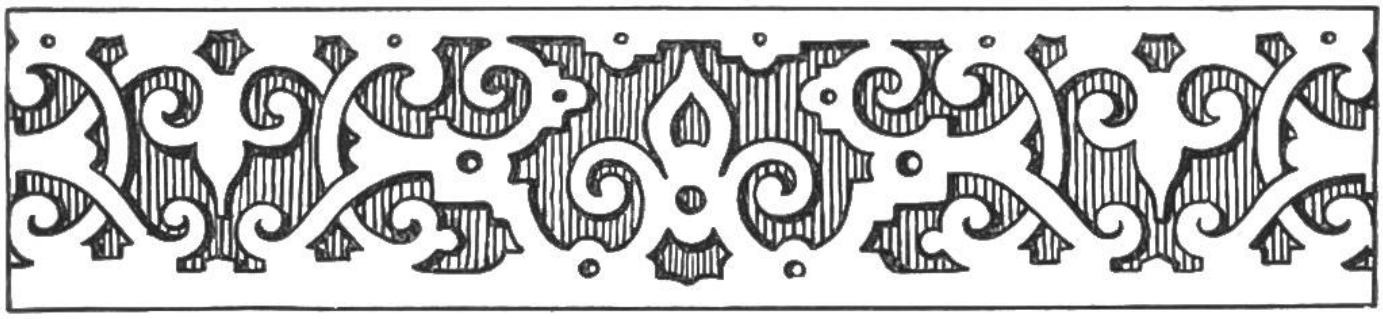


Französisches Frühgotik-Ornament
(Malerei) 13.—14. Jahrhundert.

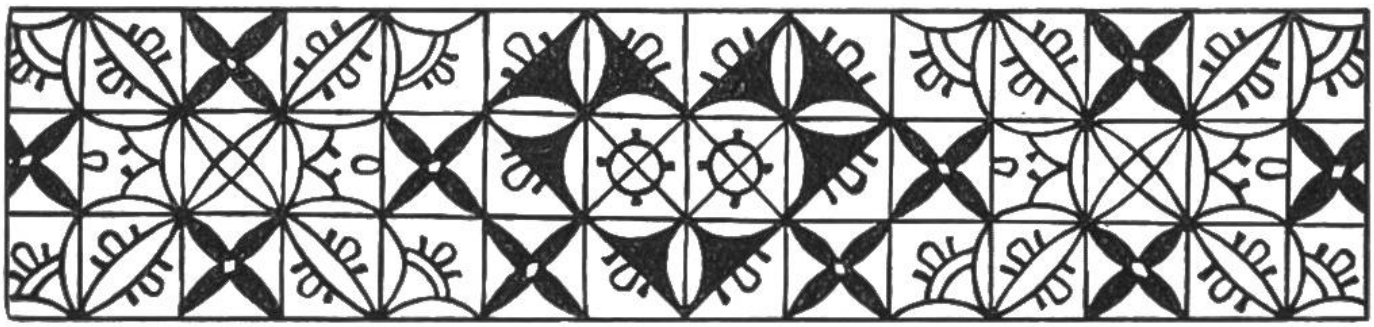


Frühgotik-Ornament
(Plastik) 15. Jahrhundert.

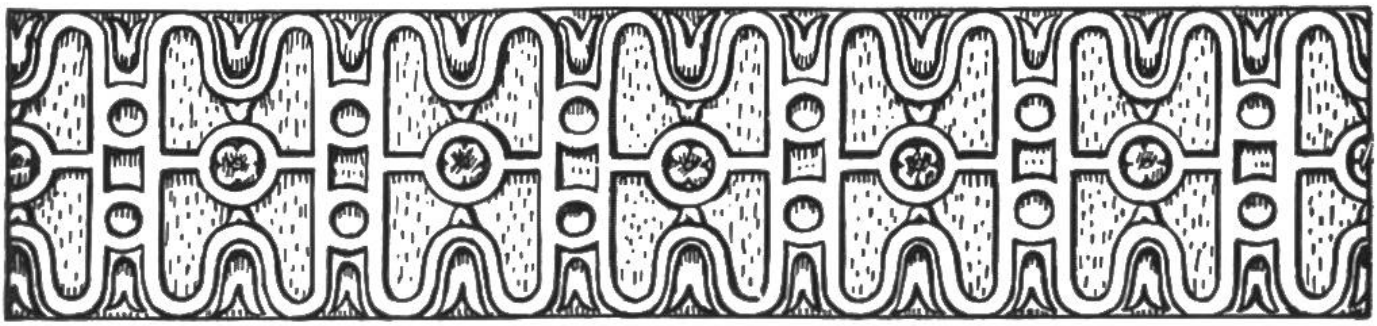
Armenisches Ornament
(Malerei) 16. und 17. Jahrhundert.



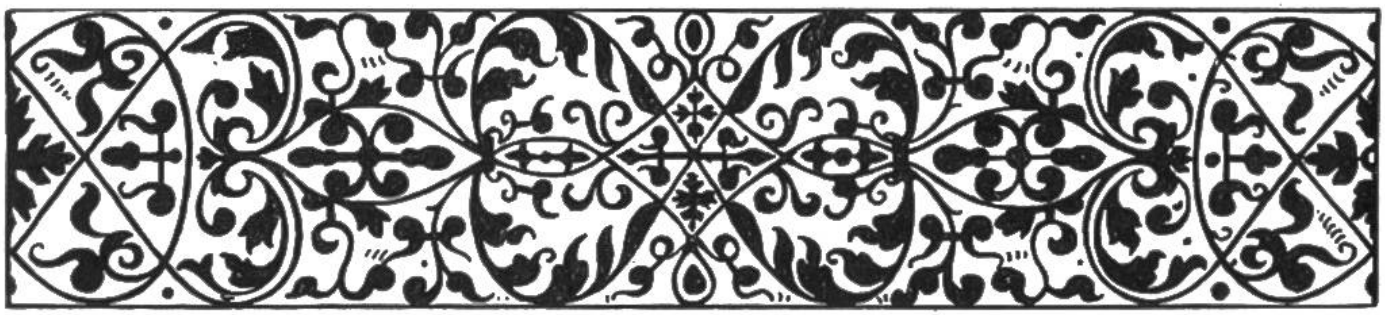
Englisches Renaissance-Ornament
(Skulptur) 16. Jahrhundert.



Italienisches Renaissance-Ornament
(Stickerei) 16. Jahrhundert.

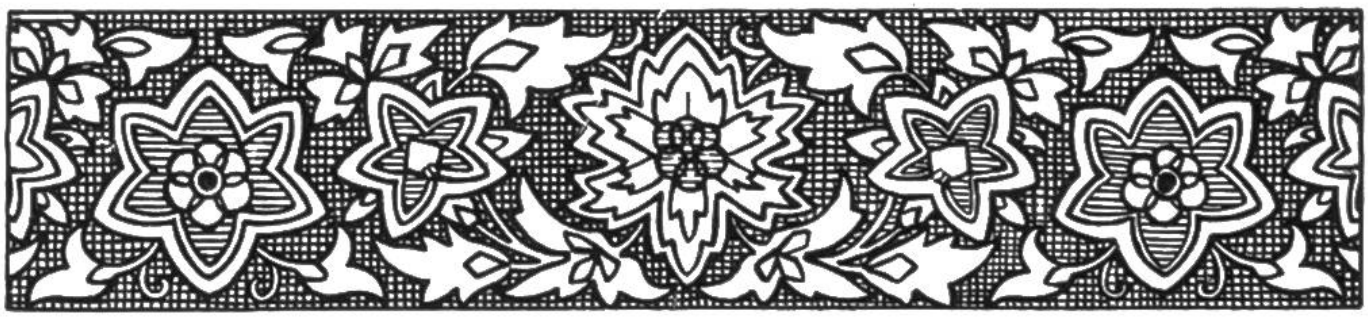


Französisches Renaissance-Ornament
(Holz) 16. Jahrhundert.



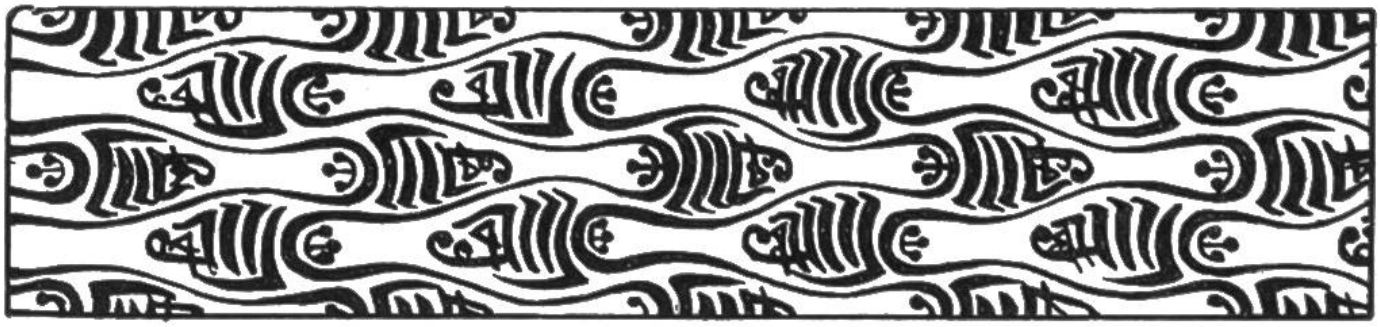
Niederländisches Renaissance-Ornament
(Kupferstich) 16. Jahrhundert.

Türkisches Ornament (Bemalte Plastik) 15. und 16. Jahrhundert.

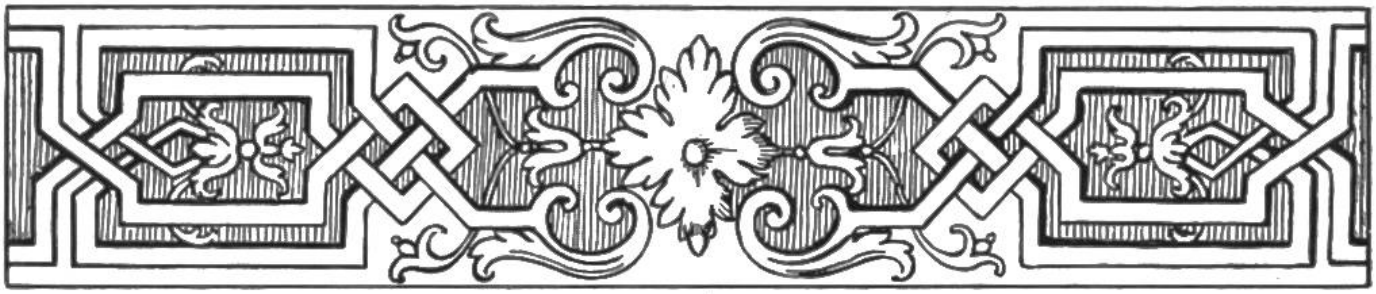


Indisches Ornament (Stoff) 16. und 17. Jahrhundert.

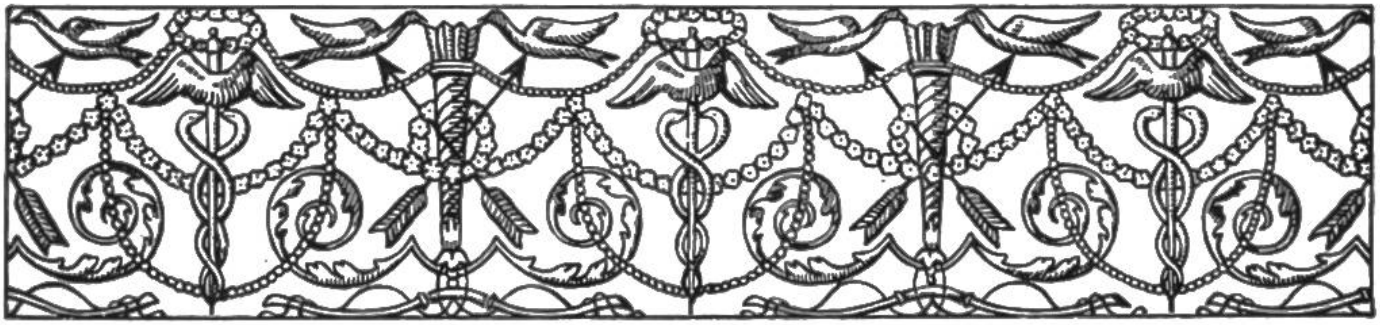
Japanisches Ornament (Stoffmuster) 17. Jahrhundert.



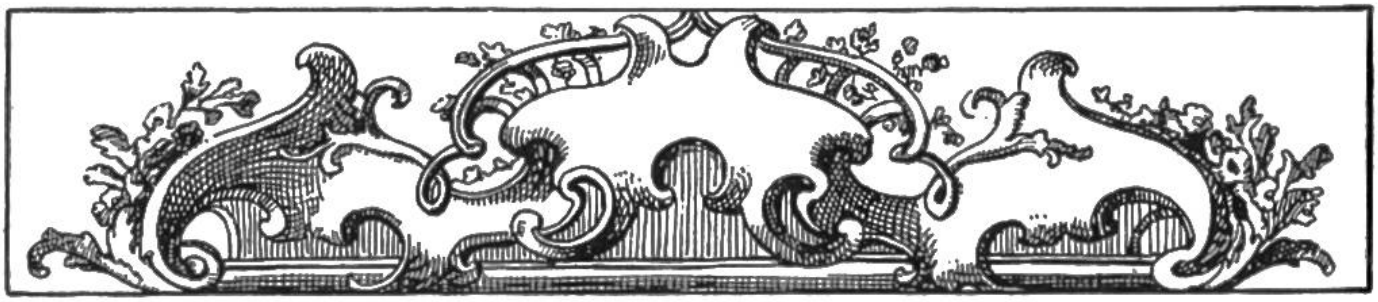
Japanisches Ornament (Tapete) 17. Jahrhundert.



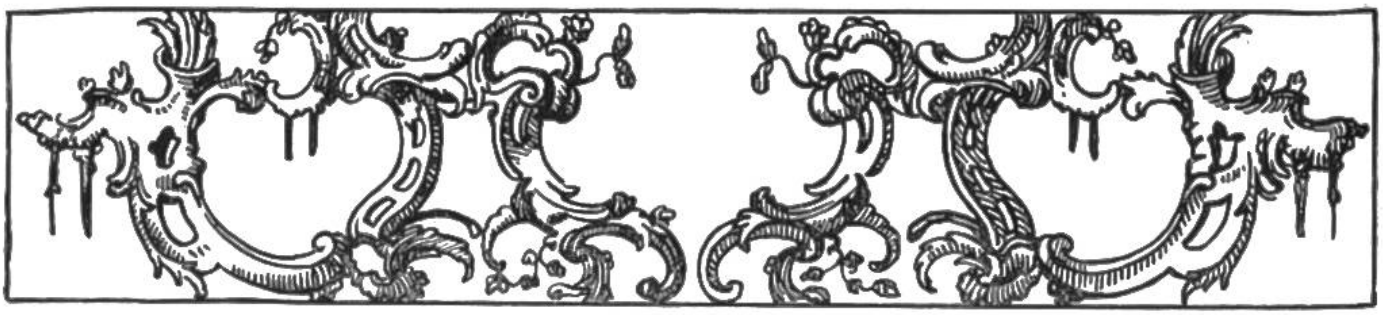
Ornament Ludwig XIV.
(Malerei) 17. Jahrhundert.



Ornament Ludwig XVI.
18. Jahrhundert.



Deutsches Rokoko-Ornament (Graphik).



Deutsches Rocaille-Ornament
(Dekoration) 18. Jahrhundert.